

Kontakt Stephanie Schubert  
Telefon +49 69 66 03-11 75  
E-Mail stephanie.schubert@vdma.org  
Datum 21.05.2025

## VDMA IT-Kosten Benchmark 2025: IT wird teurer – und wichtiger!

- **IT-Kosten steigen 5 Prozent schneller als der Umsatz**
- **IT liefert Wertbeitrag und schützt vor Cyber-Bedrohungen**
- **Arbeitswelt im Wandel: 57 Prozent der Arbeitsplätze sind mobil**

**Frankfurt, 21. Mai 2025** – Der VDMA IT-Kosten Benchmark 2025 zeigt: Die digitale Transformation im Maschinen- und Anlagenbau schreitet mit hohem Tempo voran. Die IT-Gesamtkosten, stiegen seit 2017 durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr schneller als der Umsatz, auf eine IT-Kostenquote von 2,6 Prozent im Jahr 2024. Das durchschnittliche Jahresgehalt interner IT-Mitarbeiter ist seit 2017 um rund 10 Prozent auf 68.640 Euro gesunken – ein Zeichen für die zunehmende Auslagerung von IT-Mitarbeitenden in Niedriglohn-Länder.

Die Studie, für die 169 Maschinen -und Anlagenbauer ihre detaillierten Daten geliefert haben, gibt umfassende Einblicke in die aktuellen IT-Investitionen und -Strukturen der Unternehmen und zeigt die wichtigsten Trends in der digitalen Transformation.

Dr. Erwin Schuster, CIO von MAPAL und Sprecher des VDMA Fachkreis Informatik, betont: „Der Benchmark zeigt ein Dilemma auf: Einerseits steigen die IT-Kosten im Maschinen- und Anlagenbau rapide an - von 1,81 Prozent des Umsatzes im Jahr 2017 auf 2,6 Prozent im Jahr 2024. Andererseits stehen die IT-Abteilungen in den Unternehmen unter enormem Druck, selbst Kosten zu reduzieren und effizienter zu wirtschaften. Diese Herausforderung erfordert eine präzise Balance zwischen notwendigen Investitionen in die digitale Zukunftsfähigkeit und konsequenter Kostenkontrolle.“

## Zentrale Ergebnisse des VDMA IT-Kosten Benchmark 2025:

- Mobiles Arbeiten setzt sich durch: 57 Prozent aller Arbeitsplätze sind mittlerweile mobil ausgestattet.
- Der Fachkräftemangel verschärft sich: Ein IT-Mitarbeiter betreut inzwischen durchschnittlich 53 Anwender, in kleinen Unternehmen im Durchschnitt 72 Anwender
- Die IT-Kosten verteilen sich auf 58 Prozent Sachkosten und 42 Prozent Personalkosten.
- Komplexe IT-Landschaft: 590 Softwareapplikationen sind pro Unternehmen durchschnittlich im Einsatz
- Innovationspotenzial gebremst: 70 Prozent der IT-Budgets fließen in den operativen Betrieb. Nur 30 Prozent der IT-Budgets fließen in Innovationsprojekte.

Laut Benchmark zählen zu den Top-Investitionsschwerpunkten für 2025 die Modernisierung von Geschäftsanwendungen, IT-Sicherheit sowie digitale Vertriebskanäle. Die Adaption von KI zur Automatisierung rangiert derzeit noch weiter hinten.

„Die Ergebnisse zeigen deutlich: Maschinenbauunternehmen müssen ihre IT-Strategien neu ausrichten, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Insbesondere bei Zukunftstechnologien wie KI besteht noch erhebliches Potenzial“, erklärt Matthias Scharpe, VDMA-Experte für Digitalisierung.

Der Benchmark zeigt auch, dass regulatorische Anforderungen wie NIS2 und der Cyber Resilience Act zunehmend Ressourcen binden. 66 Prozent der Unternehmen verfügen über eine Cyberversicherung, wobei 90 Prozent planen, diese beizubehalten.

Der VDMA IT-Kosten Benchmark 2025 basiert auf einer detaillierten Befragung von 169 Maschinenbauunternehmen aller Größenordnungen. Er liefert fundierte Vergleichswerte zu IT-Kosten, -Strukturen und -Strategien und dient als wichtiges Steuerungsinstrument und Argumentationshilfe für IT-Entscheidende in der Branche.

**Weitere Informationen zum VDMA IT-Kosten Benchmark 2025 finden Sie [hier](#).**

Haben Sie noch Fragen? Matthias Scharpe, Experte für Digitalisierung im VDMA, Telefon +49 69 6603-1421, [matthias.scharpe@vdma.org](mailto:matthias.scharpe@vdma.org), beantwortet sie gerne.

Der VDMA vertritt 3600 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung und Mittelstand. Die Unternehmen beschäftigen insgesamt rund 3 Millionen Menschen in der EU-27, davon mehr als 1,2 Millionen allein in Deutschland. Damit ist der Maschinen- und Anlagenbau unter den Investitionsgüterindustrien der größte Arbeitgeber, sowohl in der EU-27 als auch in Deutschland. Er steht in der Europäischen Union für ein Umsatzvolumen von geschätzt rund 870 Milliarden Euro. Rund 80 Prozent der in der EU verkauften Maschinen stammen aus einer Fertigungsstätte im Binnenmarkt.